

Erntedank 2016

Ideen für Kindergottesdienst, Familiengottesdienst oder Kindergarten

(von Pfarrerin Marita Schiewe für Mission EineWelt)

Thema: Gott will, dass es allen gut geht

Fokus: Gesund werden in Papua-Neuguinea

Liedvorschläge:

Alle gute Gabe: 508 EG (Refrain)

Danke für diesen guten Morgen: 175 KGB, 334 EG

Du hast uns deine Welt geschenkt 612 EG

Gottes Liebe ist so wunderbar: 146 KGB

Du bist da, wo Menschen leben: 147 KGB

Laudato si: 170 KGB, 515 Evangelisches Gesangbuch (EG)

Er hat die ganze Welt in seiner Hand: 143 KGB

Vom Aufgang der Sonne: 169 KGB, 456 EG

Lobet und preiset ihr Völker den Herrn: 190 KGB, 337 EG

Hallelu Hallelu: 193 KGB

Bringen der Gaben

Die Kinder zeigen und benennen, was sie mitgebracht haben und legen es zum Altar oder in die Mitte.

Alternativ: Die Kinder benennen, wofür sie Gott danken. Sie oder Mitarbeitende schreiben oder malen es je auf einen Zettel und legen ihn zum Altar oder in die Mitte.

Zwischendurch wird gesungen: Herr wir danken dir (Melodie 178.11: Herr erbarme dich; fröhlicher gesungen)

Gebet:

Gott wir danken Dir für alles, was Du uns schenkst.

Du meinst es gut mit uns.

Wir danken Dir, dass wir auf dieser schönen Erde leben dürfen.

Wir danken Dir, dass wir keinen Hunger und keinen Durst leiden müssen.

Amen

Sammeln, wofür wir Gott noch danken können

- In Kleingruppen wird überlegt, wofür wir Gott noch danken können (außer Essen und Trinken): z. B. Wohnung, Haus, Bett, Familie, Kindergarten, Schule, Bücher, Spielzeug, Wald... Alles wird aufgemalt oder aufgeschrieben.
- In der großen Runde stellt jede Kleingruppe zunächst pantomimisch vor, wofür sie danken.
Wenn es erraten ist, wird der bemalte/beschriebene Zettel zu den anderen Gaben/Zetteln an den Altar oder in die Mitte gelegt.
- Zwischendurch wird wieder gesungen: Herr wir danken dir (Melodie 178.11: Herr erbarme dich)
- Am Ende wird zum Thema „Gesundheit“ hingeführt: pantomimisch stellen die Mitarbeitenden z. B. eine Szene in einer Arztpraxis dar, Kinder sollen raten.
 - Wir können Gott danken, dass wir gesund sind, aber auch, dass es Ärztinnen, Ärzte, Krankenhäuser, Rettungswagen, Medikamente... bei uns gibt (Kinder sammeln lassen – was brauchen wir alles, um gesund zu sein, zu bleiben, zu werden). Alles wird auf Zettel geschrieben/gemalt.
- Lied: Du hast uns deine Welt geschenkt 612 EG
In den Versen werden die Gaben besungen, die auf den neuen Zetteln stehen:
z. B. mein Haus, die Geschwister; die Ärztin, die Klinik;

Mitmach-Erzählung: Gesund werden in Papua-Neuguinea

- Wir machen eine Weltreise ans andere Ende der Erde. Wenn wir hier ein Loch bohren würden, wo kämen wir auf der anderen Seite raus? (raten lassen, Globus zeigen, suchen...)
- Wahrscheinlich in Australien. Nördlich davon liegt Papua-Neuguinea. Wie sieht es da wohl aus?
Fast überall ist Urwald, hohe Berge, tiefe Täler, reißende Flüsse (mit Handbewegungen vormachen, alle machen mit. Natur und Tiere raten lassen, beschreiben, sich entsprechend im Raum bewegen, auch Geräusche der Tiere nachmachen).
- Wo und wie leben da die Menschen? (raten lassen) In kleinen Siedlungen; Häuser sind aus Holz, Bambus, Palmwedeln. In den Städten gibt es auch große Häuser und Autos, wie bei uns.
- Was essen sie dort wohl? (raten lassen) Kokosnüsse (darstellen, wie sie geerntet werden), Fische, Bananen, Muscheln, Kartoffeln, Pilze, Eier, aus Sago-Mehl (aus dem Mark der Sago-Palme) werden Fladen gebacken.
- Was machen die Menschen dort, wenn sie krank oder verletzt sind? (raten lassen) Hausmittel nehmen, Tee trinken, sich ins Bett legen, denn: die Ärztin und das Krankenaus sind weit weg!
- Wir stellen uns vor, wir wohnen in einem Dorf, das 20 km entfernt vom Krankenhaus liegt. 20 km – wie weit ist das? Was liegt von hier 20 km entfernt? Wer ist schon mal so weit gelaufen?
- Wie kommen wir in Deutschland zur Ärztin/zum Arzt? (Bus, Fahrrad, Auto, und wenn es ganz schlimm ist: mit dem Rettungswagen)
- Wie wird das wohl im Urwald in Papua-Neuguinea sein? Dort gibt es keinen Bus, kein Rad, kein Auto, keinen Rettungswagen und auch gar keine Straße!

- Was machen wir nun? Ein Kind ist ganz arg krank. Was hat es denn? (raten lassen) Das kleinste anwesende Kind wird ausgewählt und spielt, dass es krank ist (mit einer Krankheit, die es selbst wählt).
- Kann das kranke Kind 20 km laufen? Nein. Wie kommt es zur Ärztin? Wir müssen es tragen.
- Ältere Kinder oder Mitarbeitende tragen das Kind gemeinsam durch den Urwald. Die übrigen Kinder spielen den Urwald (Tiere, Pflanzen, die den Weg versperren oder ihn erschweren).
- Am Ende erreichen sie das Krankenhaus. Alle freuen sich. Eine Mitarbeiterin spielt die Ärztin und sagt: Ihr habt Glück, gestern ist ein Flugzeug gekommen und hat neue Medikamente und Verbandsmaterial gebracht. Wir hatten viele Wochen darauf gewartet! Nun untersucht sie das kranke Kind und verbindet Arm/Bein oder verschreibt Medikamente.

Zur gesundheitlichen Versorgung in Papua-Neuguinea gibt es einen kleinen Film (9:38 min), der ausschnittsweise auch den Kindern gezeigt werden könnte:

https://www.youtube.com/watch?v=7_5F4BQAsdc

Weitere Informationen zur Partnerkirche und zum Leben in Papua-Neuguinea finden sich auch unter <https://mission-einewelt.de/internationale-beziehungen/partnerkirchen-uebersee/papua-neuguinea-elc-png/>)

Kollekte: Beim folgenden Lied können die Kinder und Erwachsenen, die Geld dabei haben, etwas ins Körbchen legen. Mit diesem Geld werden neue Medikamente für das Krankenhaus in Papua-Neuguinea gekauft und dorthin geschickt.

Bankverbindung:

Mission EineWelt

Stichwort: Medizinische Grundversorgung in Papua-Neuguinea

IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Gestaltung:

Die Geschichte von dem kranken Kind im Dschungel kann auf einem großen Plakat (oder mehreren) dargestellt werden: Durch den Dschungel bahnt sich ein schmaler, verschlungener und ereignisreicher Pfad zum Krankenhaus.

Material: Zeitschriften (Collage) und/oder Krepppapier, Tonpapier, Naturmaterialien etc., Klebestifte

Schlussgebet:

Wir sammeln, um was und für wen wir Gott bitten wollen, tragen unsere Bitten Gott vor und schließen mit dem Vaterunser ab.

Segen_ (alle geben sich die Hände):

Gott segne uns,

er gebe uns Gesundheit und einen frohen Mut,

er begleite uns bei jedem Schritt

und schenke uns Frieden.

Amen